

Würdiges Finale für Neubeginn

Letztes Aid-for-Aids-Konzert in der Wagenhalle – Viele Sponsoren halfen

Vier Stunden Musik, knapp 400 Besucher und ein Erlös von rund 3000 Euro – das ist die Bilanz des zwölften und letzten Aid-for-Aids-Benefizkonzerts der Darmstädter Celtic-Rock-Band „An Cat Dubh“ in der Griesheimer Wagenhalle, das am vergangenen Samstag stattfand.

„Nach der Flutkatastrophe in Asien dachten wir, dass sich die Spenden wahrscheinlich in Grenzen halten werden“, sagte Daniel Zimbrich, Sänger von „An Cat Dubh“, schon im Vorfeld der Veranstaltung, „aber das Gegenteil war der Fall. So viele tolle Tombolapreise hatten wir schon lange nicht mehr“. Neben einer ganzen Wagenladung Designer-Rucksäcke, gespendet von logstoff.com, gab es so als Hauptpreis einen fünf-tägigen Aufenthalt in Zell am See. „Der Gewinner dieser Reise“, sagte Schlagzeuger Olaf Würtele am Montag, „hat sich riesig gefreut“. Wie in den vergangenen zwölf Jahren hatte die Stadt Griesheim die Wagenhalle wieder kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Musik wurde natürlich auch gemacht. Den Auftakt übernahmen die „Acoustic Ninjas“, eine vierköpfige Combo aus Darmstadt, die Rocksongs von Green Day bis zu The Who covern – und das am Samstag bestechend gut machten. Mit viel Spielwitz und sichtlicher Begeisterung legten die „Ninjas“ ein munteres Set hin, das trotz der bekannten Songs nicht nach alten Kamellen klang.

Anschließend wurde es irisch in der Wagenhalle: „In Search of a Rose“ spielten klassischen Folk-Rock, schnell, unkompliziert und zum Mit-tanzen und Mittrinken blendend geeignet. Die größtenteils selbst komponierten Stücke wurden vom geschickten Einsatz von Fiddle und Mandoline getragen und erinnerten an den frühen Sound der Pogues. Eingängig, melodisch und temporeich – Folk-Rock, der Spaß machte, also.

Zum Abschluss gehörte die Bühne natürlich den Initiatoren, und „An Cat Dubh“ drehte noch einmal richtig auf. Vom rasanten Shanty über rockige Ei-

genkompositionen bis hin zur wehmütigen Ballade bot das Programm der Darmstädter Celtic-Rock-Band alles, was keltische Musik so lebhaft und unverwechselbar macht.

Ein würdiges Finale also für eine Veranstaltung, die nach zwölf erfolgreichen Jahren zu Ende geht und während dieser Zeit ein wichtiges finanzielles Standbein für die Darmstädter Aidshilfe darstellte. Mittweile gibt es mit dem „Aids Charity Dieburg“, das im vergangenen Jahr vom langjährigen „An Cat Dubh“-Mitglied Andreas Reich ins Leben gerufen wurde, aber einen zuverlässigen Nachfolger und so wird sich die Band in den nächsten Monaten nach einem anderen unterstützenswerten Projekt umsehen.

„Es wird auf jeden Fall wieder ein Benefiz geben“, sagt Daniel Zimbrich. Ob dies dann erneut in der Wagenhalle stattfindet, steht indes noch nicht fest. Bei „An Cat Dubh“ überlegt man derzeit, wem das neue Benefizkonzert zu Gute kommen soll. „Vielleicht der Obdachlosenhilfe“, sagt Zimbrich. pg/jg



Das neue Logo der „Blue-Box“ wurde am Freitagabend bei der offiziellen Eröffnung des neuen Jugendzentrums der Öffentlichkeit präsentiert. Rechts Logo-Gestalter und Wettbewerb-Gewinner Timo Killer, links Christian Grunwald von der städtischen Jugendförderung. sp/foto

Eine einmalige Kombination

Eröffnung des Jugendzentrums in der „Blue Box“ – Neues Logo vorgestellt

Viel Lob und noch mehr Dank überbrachte Bürgermeister Norbert Leber zur Einweihung des neuen Jugendzentrums in der „Blue Box“ am Freitagabend. Bevor das neue Logo der „Blue Box“ enthüllt und der Sieger des Wettbewerbs bekannt gegeben wurde, berichtete Leber, wie es dazu gekommen war, das ehemalige Fotostudio zu erwerben und nicht, wie eigentlich geplant, ein komplett neues Jugendzentrum zu errichten.

Die Räume in der „Blue Box“ hätten Kombinations- und Nutzungsmöglichkeiten, wie sie einmalig seien, sagte Leber. So sei die „Blue Box“ kein reines Jugendzentrum, sondern könne von den Sportvereinen mit genutzt werden – aufgrund der neuen Sporthalle im ehemaligen Fotostudio.

Damit es dennoch eine Trennung zwischen Jugendzentrum und Sporthalle gäbe, sei als nächster Bauschritt ein gesonderter Eingang mit sanitären Anlagen zur Halle geplant. Erst

wenn diese Baumaßnahmen abgeschlossen seien, könne die Halle von den Vereinen voll genutzt werden. Allgemein sei die Zusammenarbeit zwischen den Griesheimer Schulen, der Stadt, der Polizei und der Jugendförderung sehr wichtig, um eine erfolgreiche Jugendarbeit durchführen zu können.

Leber dankte allen am Umbau beteiligten Personen und Firmen sowie dem Bauhof, dem Bauamt und den Stadtwerken für den unermüdlichen Einsatz bis zur letzten Minute auf der Baustelle. Denn erst am Nachmittag habe man endgültig abgebaut und aufräumen können.

Anschließend wurde es spannend. Eine verhüllte Tafel wurde auf die Bühne getragen, auf der später am Abend noch Live-Bands zur „First Blue Box Party“ spielen sollten. Leber sagte, dass nach der Entscheidung des Jugendbahnhofbeirates, der nach einem Punktesystem das beste Logo ermittelt hatte, auch sein Favorit sofort das nun ausgesuchte Logo gewesen sei. Ge-

winner des Wettbewerbs und damit eines Warnegutscheines im Wert von 150 Euro ist der 16-jährige Timo Killer. Seine Variante einer blauen, umrahmten Box, in deren Mitte „Blue Box“ geschrieben steht, hatte die Preisrichter einstimmig überzeugt.

Nach der Enthüllung des neuen Logos lud Leber die Gäste zu einem Rundgang durch das Gebäude und die Sporthalle des Jugendzentrums, in der auch sofort die Basketballkörbe ausprobiert wurden, ein.

Während die Besucher sich noch in der „Blue Box“ umschaute, traf die erste von vier Nachwuchsbands ein, die an diesem Abend spielen sollte, um ihren „Soundcheck“ durchzuführen. Ab 20 Uhr ging es dann los für die Jugend Griesheims. Die „First Blue Box Party“ lud zum „Rocken“ ein. Bis spät in die Nacht wurde getanzt und die Eröffnung des neuen Jugendzentrums von seinen jungen Nutzern so richtig gefeiert. sp



Voll in die Saiten. Die Band „In Search for a Rose“ aus Lemgo spielte frische, rockige Stücke beim Aid-for-Aids-Konzert in der Wagenhalle. Nach 13 Veranstaltungen für die Darmstädter Aidshilfe verabschiedete sich „An Cat Dubh“ am Samstagabend vorerst von der Griesheimer Konzertbühne. Da kam „In Search for a Rose“ gerade noch rechtzeitig. pg-foto

„Blue Box“ startet Angebote

Freizeitaktivitäten im neuen Jugendzentrum: Von Billard bis „Silberschmiede“

Der Umzug der Jugendförderung und des Jugendzentrums der Stadt Griesheim in die Blue Box in der Dieselstraße 10 ist geschafft. Die Jugendförderung nimmt die offene Jugendarbeit in den nun gemeinsamen Räumlichkeiten in der „Blue Box“ auf.

Der Jugendtreff öffnet erstmals im neuen Jugendzentrum in den Räumlichkeiten der „Blue Box“ am Montag, dem 14. März, um 17 Uhr, für Jugendliche ab 14 Jahren. An diesem ersten Öffnungstag können die reichlichen Angebote genutzt werden. Die Aktivitäten im „Offenen Treff“ reichen von der Nutzung des großen Multimedia-Raumes über den PC- und Internetaum bis hin zum Jugendcafé mit seinen vielseitigen Freizeit- und Verweilangeboten, wie Billard, Tischfußball, Gesellschaftsspiele oder dem schlicht freundschaftlichen Beisammensein bei Getränken, Essen und Snacks.

Nach dem großen Einweihungswochenende in der Blue Box vom 11. März bis 13. März hat der Jugendtreff mit seinem „Offenen Treff“ folgende Öffnungszeiten: Jeweils montags, von 17 bis 21 Uhr, und donnerstags, von 19 bis 22 Uhr. Mittwochsabends, von 19 bis 22 Uhr, findet in der „Blue Box“ der Programm-Abend des Jugendtreffs statt.

Am Mittwoch, dem 16. März, sind alle Besucher des Jugend-

treffs ab 19 Uhr herzlich eingeladen, um über Aktionen und Projekte zur Gestaltung des Jugendcafés und der anderen Räumlichkeiten zu beraten. Auch steht die Planung des Programmes für die Mittwochabende in der „Blue Box“ auf der Tagesordnung sowie die Benennung eines neuen Treffsprechers zur Vertretung im Beirat des Jugendzentrums. Im Anschluss findet ein kleines Soccerturnier im Hallenbereich statt.

Die Umsetzung der Aktionen und Projekte, betreff der jugendgerechten Gestaltung und Verschönerung, wird am darauf folgendem Mittwoch (23. März) fortgeführt.

Zum Ende des Monats, am Mittwoch, dem 30. März, beginnt ein fortlaufendes Jugendtreff Programmangebot: Die „Silberschmiede“. Nach vorheriger Anmeldung haben Jugendliche gegen einen Kostenbeitrag von fünf Euro die Möglichkeit, in den Werkstatträumen der „Blue Box“ Amulette, Kettenanhänger oder einen Ring in Eigenarbeit anzufertigen. Gestartet wird mit einer Einführung in die Technik der „Silberschmiede“ sowie die Planung und schließlich die Ausarbeitung des Schmuckgegenstandes. Die „Silberschmiede“ wird bis Ende April andauern. Am Ostermontag, dem 28. März, ist der Jugendtreff geschlossen.

Der Sonntagstreff findet zusätzlich zu den Angeboten des „Offenen Treffs“, für Jugendliche ab 12 Jahren, jeden Sonntag von 15 bis 18 Uhr in der „Blue Box“ statt. Der Sonntagstreff erstreckt sich über die gesamte Kaltwetterperiode, von den Herbst- bis zum Ende der Osterferien. Der vorerst letzte Sonntagstreff findet am 10. April statt.

Der Sonntagstreff wurde als „Offener Treff“ für Jugendliche vom Beirat des Jugendzentrums konzipiert, eingefordert und gemeinsam mit der Jugendförderung der Stadt Griesheim umgesetzt. Der Beirat stellte fest, dass das Bedürfnis von Jugendlichen nach nicht kommerziellen Angeboten auch am Wochenende, gerade am Sonntagnachmittag, groß ist. Er setzte hierbei die Altersbegrenzung nach unten, um gerade den jüngeren Besuchern des „Blue Box“-Treffs für 10- bis 13-Jährige einen Anstoß an die Angebote des Jugendtreffs zu ermöglichen. Am Ostermontag, dem 27. März, ist der Sonntagstreff geschlossen.

Weitere Informationen können unter der städtischen Durchwahl der Jugendförderung / Jugendzentrum „Blue Box“ (06155 / 868482) des Mitarbeiters Christian Grunwald oder unter christian_grunwald@bluebox-griesheim.de oder www.bluebox-griesheim.de eingeholt werden. cg



Am Sonntag nutzten zahlreiche Griesheimer Jugendliche den Tag der offenen Tür in der „Blue-Box“, um sich einen Eindruck vom neuen Jugendzentrum zu verschaffen. Die Spielmöglichkeiten (oben der Billardtisch) und der Jugendraum (Foto unten) waren stets stark frequentiert. joga-fotos

